

Schon gewusst?

Anwälte der Tiere

Fachlich und politisch unabhängig sollen sie sein, das Wohl der Tiere stets im Blick: Mehrere Bundesländer haben in den vergangenen Jahren eigene Tierschutzbeauftragte eingestellt. Auch wenn die Kompetenzen zum Teil recht verschieden sind, sollen die Beauftragten in den Ländern Ansprechpartner für Tierschutzverbände, Wirtschaft, Landwirtschaft, Handel, aber auch Bürger sein. Vorreiter ist dabei das Land Hessen, das bereits 1992 die erste Tierschutzbeauftragte vorstellte. Es folgten Baden-Württemberg, Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

In Berlin und im Saarland sind die Beauftragten ehrenamtlich tätig. Neben den Tierschutzbeauftragten gibt es in den meisten Bundesländer außerdem einen Tierschutzbeirat. Er besteht aus Mitgliedern verschiedener Verbände und Organisationen und berät die zuständigen Ministerien in Fragen des Tierschutzes, erarbeitet Vorschläge, Stellungnahmen oder Empfehlungen. Sie wollen mehr über den Tierschutz in Ihrem Bundesland erfahren?

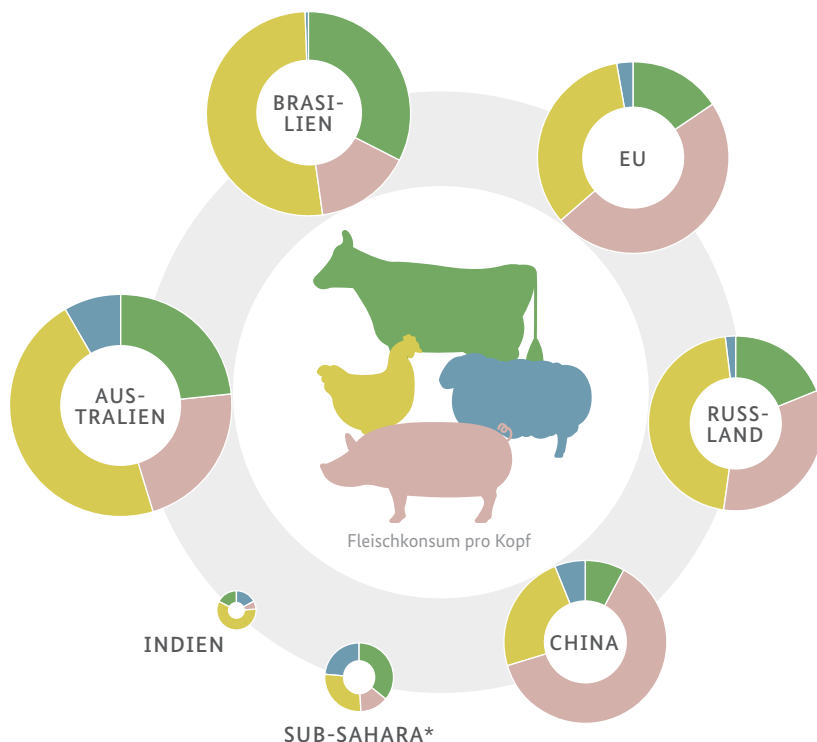
Adressen und Ansprechpartner finden Sie unter www.bmel.de.

293

Eier legt das Durchschnittshuhn in zwölf Monaten, fast eins am Tag. Anders als der Schlager der Comedian Harmonists es will, macht es auch sonntags keine Ausnahme.

Was kommt auf den Teller?

Fleisch! Knapp 200 Gramm sind es pro Tag und Kopf in Europa – der Großteil davon Schweinefleisch. Auf Platz eins der globalen Beliebtheitsskala steht aber das Huhn. Es ist mager und deshalb in wohlstandsgenährten Ländern beliebt. Aber auch in ärmeren Regionen kommt es regelmäßig auf den Tisch. Anders als bei größeren Tieren müssen keine großen Fleischmengen gekühlt werden und die Futterkosten sind verhältnismäßig klein. Der Blick nach Indien zeigt: Es geht auch fast ohne. Knapp 8 Gramm Fleisch werden hier täglich pro Kopf verzehrt.



* Darunter werden die afrikanischen Länder südlich der Sahara gefasst.